

I N H A L T

Einleitung

BEMERKUNGEN ZUR PROBLEMSTELLUNG

Zur Bedeutung der Adelskritik im Kontext der humanistischen Reformliteratur 13

Zur Abhängigkeit humanistischer Adelskritik von mittelalterlichen Prämissen 15

Gemeinsamkeiten und Unterschiede spätmittelalterlicher und humanistischer sozialkritischer Literatur 16

Konsequenzen der Vorüberlegungen für die endgültige Themenstellung 17

BEMERKUNGEN ZUR FORSCHUNGS-LAGE UND ZUR VERFAHRENSWEISE DIESER ARBEIT

1. Bemerkungen zur Forschungslage 19

2. Bemerkungen zur Verfahrensweise der Arbeit 21

1. Kapitel

DER ADEL IM URTEIL ENGLISCHER DIDAKTISCHER LITERATUR VON JOHN OF SALISBURY BIS THOMAS HOCCLEVE

1. John of Salisbury 27

John of Salisburys Distanzverhältnis zur ritterlich-feudalen Gesellschaft 27

John of Salisburys Auffassungen zur gesellschaftlichen Funktion des literarisch gebildeten Klerikers 28

John of Salisburys Antimilitarismus; seine Vorstellungen zur Errichtung einer zivileren Gesellschaft; sein Eintreten für eine Allianz zwischen Fürst und Volk 29

Zur Begründung einer festen adelskritischen Denk- und Bewertungstradition durch John of Salisbury 32

2. Bemerkungen zum vorherrschenden Adelsbegriff des Mittelalters	33
Die Organ-Analogie als Ausdruck des statischen mittelalterlichen Gesellschaftskonzepts	33
Die Beschränkung des mittelalterlichen Reformgedankens auf individuelle sittliche Besserung.	34
<u>Generositas virtus non sanguis</u> als Formel, die den vorherrschenden mittelalterlichen Adelsbegriff zusammenfaßt	35
Der Hinweis auf die gleiche Abstammung aller Menschen als Begründung der Forderung, daß Adel sich sittlich legitimieren muß	36
Die implizite Berücksichtigung der gesellschaftlichen Realität im mittelalterlichen Adelsbegriff	37
Reichtum als Voraussetzung der Tugenden <u>liberalitas</u> und <u>magnificentia</u>	37
Zum Begriff <u>cordis magnitudo</u>	37
Die definitorische Behandlung von <u>vilain</u> im Kontext der argumentativen Abwehr aristokratischer Selbstherrlichkeit	38
Zur Legitimation der Existenz des Adels trotz prinzipieller Gleichrangigkeit aller Menschen	38
Versuche zur Widerlegung der These von der gleichen Abstammung bei pro-aristokratischen Autoren	39
Jean de Meun als adelskritischer <u>clericus</u>	41
3. "When Adam delved . . .": Sozialkritik und gesellschaftliche Wirklichkeit in England im 14. Jahrhundert	42
Die beginnende Auflösung feudaler Strukturen im 14. Jahrhundert und ihre sozialen Konsequenzen	42
Der Bauernaufstand von 1381 als Paradigma des Verhältnisses von moralisch-didaktischer Literatur und politisch-gesellschaftlicher Wirklichkeit im späteren 14. Jahrhundert	44
Die Reflexion der tradierten antifeudalen Gemeinplätze in den Selbstzeugnissen der Aufständischen	45
Zur Bedeutung der Piers-Plowman-Figur für die sozialkritische Agitation	45

Die tatsächliche gesellschaftstheoretische Position des Langlandschen <u>Piers-Plowman</u> -Gedichts	46
Langland als bürgerlich empfindender <u>clericus</u> ; zur Funktion des Begriffs <u>idleness</u> als Kategorie der bürgerlichen Abgrenzung gegen den Adel	48
Langlands <u>Piers Plowman</u> als Beispiel der Möglichkeiten und Beschränkungen mittelalterlicher Gesellschaftskritik	50
Langlands konservativer Reformansatz: individuelle sittliche Erneuerung statt struktureller Umgestaltung	50
Zur Bedeutung des Verspaares "When Adam delved and Eve span / Who was then a gentleman?" für die Agitation der Aufständischen	51
Revolutionäre Propaganda und sozialkritische Predigttradition	52
Mittelalterliche Homiletik und adelskritische Denktradition	53
Die mittelalterliche Morallehre als Grundlage der Kritik am Erscheinungsbild der aristokratischen Gesellschaft	54
Die Beurteilung des Bauernaufstandes in der zeitgenössischen Literatur	55
4. Zeitsatire und Adelskritik bis zum <u>Regement of Princes</u> des Thomas Hoccleve	56
Allgemeine Bemerkungen	56
Die Zeitsatire <u>Mum and the Sothsegger</u> als Werk der <u>Piers-Plowman-Nachfolge</u>	56
Engagement für Unterhaus und unteren Adel in <u>Mum and the Sothsegger</u>	56
Moralisierender Konservatismus als Grundhaltung des <u>Mum</u> -Autors	57
Konkrete Einzelkritik der inneren Lage Englands am Beginn des 15. Jahrhunderts in <u>Mum and the Sothsegger</u>	59
Gesamtkritik des aristokratischen Lebensstils in <u>Mum and the Sothsegger</u> als Vorwegnahme humanistischer Adelskritik	60
Anzeichen eines Zweifels an den 'Autoritäten' in <u>Mum and the Sothsegger</u>	60
Thomas Hoccleve als Anhänger des Hauses Lancaster	60

Hocceves <u>De Regimine Principum</u> ; allgemeine Bemerkungen	62
Die Weiterentwicklung des Snobismusbegriffs bei Hocceve	63
Die Kritik an den großen Magnaten als Schwerpunkt der Sozialkritik Hocceves	63
Hocceves archaisierendes und reduktionistisches Konzept der Rolle des Adels in der Gesellschaft	64
Die Wandlung der sozialen Rolle des Adels im Kontext des Ab- und Umbaus der alten Feudalordnung	64
Durchlässigkeit und Assimilationsfähigkeit als Merkmale der englischen Sozialstruktur	65
Zur Kenntnissnahme der veränderten Rolle des Adels in der Literatur.	66

2. Kapitel

DIE SPÄTPHASE DES MITTELALTERS: ALTES RITTERIDEAL UND NEUE GESELLSCHAFTLICHE REALITÄT

1. Allgemeine Bemerkungen	85
Hinweise auf die geringe Erforschung der Epoche	85
Bemerkungen zur verstärkten Glorifizierung des ritterlichen Ideals im späteren 15. Jahrhundert	86
Sir John Fortescues Schriften als Beginn der Herausbildung einer Alternativposition	87
2. Das <u>Boke of Noblesse</u>	87
Das <u>Boke of Noblesse</u> als Versuch der Legitimation einer aggressiven Außenpolitik mit den Begriffen und Wertvorstellungen der ritterlichen Doktrin	87
Entstehungsgeschichte und konkreter historischer Ort des <u>Boke of Noblesse</u>	88
Die anti-französische Eroberungspolitik als Funktion der englischen Innenpolitik	88
Die Unterstützung des Kontinental-Engagements in der politisch-sozialen Literatur und ihre Motive	89
Generelle Charakterisierung des <u>Boke of Noblesse</u>	90

Die gegenüber der voraufgehenden Literatur veränderte Grundhaltung des Werks	91
Ansätze zur Überwindung einer rein moralisierenden Sozialkritik	92
Die vergleichende Betrachtung als neues methodisches Merkmal der politischen Literatur Englands	92
Der reaktionäre Adelsbegriff William Worcesters und die reale gesellschaftliche Situation des Adels	93
William Worcesters Sympathien für das Londoner Handlungsbürgertum; seine durch äußere Adelsfreundlichkeit verhüllten Bestrebungen zur Eindämmung des Adelseinflusses	98
Widersprüchlichkeiten im <u>Boke of Noblesse</u> als Folge des Versuchs, gleichzeitig den König und den Adel anzusprechen	98
Die gemeinsame Zielsetzung beider Argumentationsstrategien; zur Erklärung des Widerspruchs	99
Vorwegnahme des innen- und außenpolitischen Programms der bürgerlichen Humanisten im <u>Boke of Noblesse</u>	99
Das <u>Boke of Noblesse</u> als Werk des geistigen Übergangs	101
Die Desavouierung der Positionen und Forderungen des <u>Boke of Noblesse</u> durch die Außenpolitik Eduards IV.	102
3. William Caxton	105
Biographische Bemerkungen; seine Verwicklung in das politische Geschehen der Zeit	105
Caxtons literarisches Wirken als Abschluß der promonarchistischen Phase	106
Die Bemühungen des Kaufmanns Caxton um die Wiederbelebung des obsoleten ritterlichen Ideals; Skizzierung der Problematik	106
Caxtons literarisches Wirken im Kontext der Propagierung der antifranzösischen Kontinentalpolitik	110
Übereinstimmung in der adelsbezogenen Argumentation bei William Caxton und William Worcester	112
Vermutliche Motive der Krone für die Unterstützung Caxtons bei der Herausgabe obsoleter Ritterliteratur	114
Die Berührung der ritterlichen Tradition und des Gedankengutes der Londoner City bei William Caxton	115

Der Wegfall der ritterlichen Tradition bei Sir John Fortescue	116
--	-----

3. Kapitel

"THE DISEASES OF THE BODY POLITIC": DIE DIAGNOSE DER LEIDEN BEI FORTESCUE, MORUS UND ERASMUS VON ROTTERDAM

1. Sir John Fortescue	125
-----------------------	-----

Allgemeine Bemerkungen: Fortescue als Begründer einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit der englischen "Verfassung"	125
--	-----

Fortescues Beitrag zur Weiterentwicklung der politischen Literatur seines Landes	125
---	-----

Fortescues Zielvorstellungen: Stärkung der Krone als Exekutivorgan bei gleichzeitiger Einbindung in verfassungs- staatliche Strukturen	126
--	-----

Nachvollzug und Interpretation des Argumentationsgangs der <u>Governance of England</u>	126
--	-----

Fortescues Wendung gegen die Auspowerung der unteren Bevölkerungsschichten in der Governance; seine Haltung zur Kommunismusfrage; sein <u>Eintreten für eine innen- politische Allianz zwischen der Monarchie und den commoners</u>	128
---	-----

Gemeinsamkeiten Fortescues mit Caxton und Worcester: ihr gemeinsames Engagement für die Interessen des Handelsbürgertums der City	133
---	-----

Fortescues Governance zwischen mittelalterlicher Sozialsatire und humanistischer Reformliteratur	134
---	-----

2. Thomas Morus	135
-----------------	-----

Allgemeine Bemerkungen; Morus' Zugehörigkeit zu den politisch führenden City-Kreisen	135
---	-----

Morus' <u>Utopia</u> als Beleg seiner Adelskritik	137
---	-----

Adelskritik auf der Ebene faktisch-konkreter Sachverhalte	137
---	-----

Die moralische Ebene: die Aristokratie als Verursacherin sittlicher Depravation	139
--	-----

Moreanische Kritik der mit Adel zusammenhängenden Begriffe durch Ironisierung	140
Die radikale Ablehnung der Existenzberechtigung von Aristokratie; der Zusammenhang von Adel und Reichtum	141
Morus und die Kommunismusfrage; die Funktion des Kommunismus in der <u>Utopia</u>	141
Morus als bürgerlicher Humanist	145
3. Erasmus von Rotterdam	146
Erasmus und der politisch interessierte englische Humanismus	146
Erasmus' Beurteilung des Adels im <u>Enchiridion Militis Christiani</u>	147
Erasmus' Haltung in der Zeit von 1509 bis 1516 (<u>Encomium Moriae</u> , <u>Adagia</u> und <u>Institutio Principis Christiani</u>)	147
Bemerkungen zum Adel in späteren Schriften	153
4. Kapitel	
"THE DISEASES OF THE BODY POLITIC": PRAKTISCHE THERAPIEVORSCHLÄGE IN THOMAS STARKEYS <u>DIALOGUE BETWEEN POLE AND LUPSET</u>	
Allgemeine Bemerkungen; historische Situierung der Aktivitäten Starkeys	167
Starkeys pragmatischer Ansatz als vollständige Überwindung mittelalterlicher Denkgewohnheiten	167
Starkeys <u>Dialogue</u> und Morus' <u>Utopia</u>	168
Starkeys bürgerliches Lebensideal	169
Gesellschaftliches Fehlverhalten des Adels als Grundursache der Mißstände des englischen Gemeinwesens	169
Starkeys Haltung zur Primogeniturfrage als Ausdruck seiner unterschiedlichen Einstellung zu Hochadel und Gentry	170
Starkeys Präferenz für den Hochadel als Abweichung von der Generallinie der politisch-sozialen Literatur seit dem Mittelalter	172

Starkey als Sympathisant der Opposition gegen die Tudor-Administration	172
Die Bedeutung der Stadt für Starkeys Vorstellungen zur Adelsreform	173
Starkey als humanistischer Erziehungsoptimist	174
Die Erweiterung des traditionellen Adelsbegriffs um das Bildungspostulat bei Starkey	175
Zur Krise des alten Ritterideals am Ende des 15. Jahrhunderts	176
Die reale Bildungssituation des Adels zur Zeit Starkeys	176
Starkeys Projekt einer Eliteausbildung des Adels	178
Starkeys Vorstellungen zur politischen und gesellschaftlichen Rolle des Adels im reformierten Gemeinwesen	180

5. Kapitel

BÜRGERLICH-HUMANISTISCHE HERAUSFORDERUNG UND ARISTOKRATISCHE REAKTION: THOMAS ELYOT

Einleitende Bemerkungen: Thomas Elyot und Thomas Morus	191
Thomas Elyot als Ideologe des gesellschaftlichen Anspruchs der Gentry	191
Kurzbiographie; Bemerkungen zu Elyots politischen Schriften	192
Elyot und das Gentleman-Ideal	192
Elyots Kritik des <u>commonwealth</u> -Begriffs	193
Die Bedeutung der Organ-Analogie und der Seinshierarchie für Elyots gesellschaftstheoretisches Denken	194
Die Deduktion der Privilegierung des Adels aus den philosophischen Grundannahmen	195
Elyots <u>Gouverneur</u> als Absage an den politisch-gesellschaftlichen Führungsanspruch der bürgerlichen Humanisten	196
Die Komplettierung der Elyot'schen Adelsapologetik durch Hinweise auf spezielle Führungsqualitäten des englischen Adels	196

The Image of Governance als Wiederaufnahme der bürgerlich-adelskritischen Tradition bei gleichzeitiger Wahrung eines prinzipiell pro-aristokratischen Standpunktes	197
Die praktischen sozialen Konsequenzen der Privilegierung des Adels; Konsequenzen für Adelsverhalten und Adelserziehung	198
Elyots Bruch mit der adelskritischen Tradition	198
Schlußbemerkung	207
Bibliographische Anmerkung	213
Literaturverzeichnis	215